



BITTE EINSTEIGEN

Text Michael Bräutigam · Fotos Ruf/Schifferings

2017 suchte die upgraded Automotive Group gemeinsam mit Teichmann Racing, sport auto, auto motor und sport sowie Motorsport aktuell den ersten „Super Racer“. Jetzt geht die Suche erneut los. Also: bitte einsteigen und Ring frei für Runde zwei!



Eine Aktion von
upgraded
automotive group

mit Unterstützung von
TR TEICHMANNRACING

Premium-Sponsor
MICHELIN

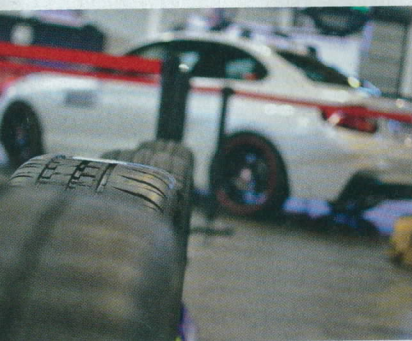
Classic-Sponsor
KW

Classic-Partner
KTM



Erstelle	Zeit	Abstand	Schwierigkeit
vor 16 Std.	1m 34.076s	+0.950s	Schwieg
vor 19 Std.	1m 34.378s	+1.089s	Schwieg
vor 17 Std.	1m 35.090s	+6.149s	Schwieg
vor 15 Std.	1m 40.167s	+9.790s	Schwieg
vor 21 Std.	1m 43.798s	+10.032s	Schwieg
vor 17 Std.	1m 44.050s	+14.086s	Schwieg
vor 18 Std.	1m 48.104s	+15.218s	Schwieg
vor 18 Std.	1m 49.234s	+20.227s	Schwieg
vor 20 Std.	1m 54.245s		
vor 16 Std.			

varz
bau lügt nicht. Es gibt Aufschluss, wer am
es ins Bootcamp kommt – und wer nicht



e große Chance
n Partner Michelin sind meist besetzt, Warte-
Minuten werden aber gern in Kauf genommen



abe, zwei Hauptpreise
und Events werden 2018 gleich zwei „Super
cht – ein Lizenzfahrer und ein echter Neuling



Es fühlt sich an wie ein Familienbesuch“, sagt Jörg Schramm, Geschäftsführer der upgraded Automotive Group, anlässlich des ersten Scoutings auf der Tuning World Bodensee. Denn gleich drei Bootcamp-Teilnehmer aus der ersten „Super Racer“-Ausgabe sind nach Friedrichshafen gekommen, um in der zweiten Runde den großen Hauptgewinn abzugreifen. „Wir haben auch sonst viele Wiederholungstäter“, sagt Schramm, der abgesehen von den Bootcamp-Teilnehmern noch einige weitere bekannte Gesichter zu sehen bekommt. Wie im vergangenen Jahr kann man eine volle VLN-Saison beim Team Teichmann Racing gewinnen, sollte man sich bis ins Finale vorarbeiten und dort die verbliebenen Gegner ausstechen können. Der Preis bleibt diesmal aber denjenigen vorbehalten, die bereits eine Rennlizenz (mindestens International C) besitzen.

Denn mit einem zweiten Hauptpreis für echte Motorsport-Neulinge wartet KTM auf. In einem separaten, aber parallel laufenden Scouting – natürlich mit eigenem Simulator – für alle Rennfrischlinge wird ein weiterer talentierter „Super Racer“ gesucht, der 2019 im Markenpokal KTM X-Bow Battle in der Rookies Challenge an den Start geht. Es geht also in diesem Jahr um gleich zwei attraktive Renncockpits für die Saison 2019!

Scoutings als Basis

Klar, dass sich da auch die Regeln etwas verschärfen. Konnte man sich im letzten Jahr mit der Bestzeit bei einem Scouting-Termin sicher sein, beim Bootcamp dabei zu sein, wird 2018 erst nach allen Scoutings zusammengezählt. Die drei Gesamtschnellsten pro Wettbewerb erhalten ein direktes Ticket fürs Bootcamp, insgesamt sechs Teilnehmer können sich also unmittelbar über ihren reinen Speed qualifizieren. Dazu kommen jeweils drei weitere Teilnehmer pro Wettbewerb, damit gehen insgesamt also zwölf Anwärter ins Bootcamp.

Ein weiteres Novum: Zwei dieser Bootcamp-Teilnehmer rekrutieren sich aus einem Online-Wettbewerb. Wer also nicht zu den Scouting-Terminen vor Ort kommen kann, erhält diesmal die Extrachance, per Zeitfahrwettbewerb in der Simulation „Raceroom Racing Experience“ mit der jeweiligen Bestzeit ins Bootcamp zu fahren. Die Software kann man sich dabei kostenlos via Steam oder unter www.raceroom.com/de herunterladen.

Womit wir bei einer weiteren Änderung wären: Anders als im vergangenen Jahr wird mit der genannten, auf den upracer-Simulator adaptierten Software von Raceroom gefahren. „Darauf gab es viel positives Feedback“, wundert sich Schramm über die Reaktionen aus der kritischen Welt der Simracer. Denn die eingefleischtesten virtuellen Racer schwören eigentlich auf andere Simulations-Software.

Doch hinter Raceroom steckt niemand Geringerer als Klaus Wohlfarth, dessen nach seinen Initialen benannte Firma KW sich speziell mit Gewindefahrwerken einen echten Namen in der Automobilszene gemacht hat.

Das auch im realen Rennsport gewonnene Know-how wird bei „Raceroom“ umgesetzt. Sehr zur Freude derjenigen, die sich bereits auf der Tuning World Bodensee sowie bei den sport auto High Performance Days versuchten, und derer, die es bei den kommenden Terminen noch selbst in Angriff nehmen.

Chancen gibt es noch bei den beiden sport auto-Perfektionstrainings am Nürburgring (12./13. Juli und 19./20. September), dem auto motor und sport-Car-Control-Lehrgang in Boxberg (4./5. August), auf der Sim Racing Expo am Nürburgring (14. bis 16. September) sowie auf der Essen Motor Show (30. November bis 9. Dezember). In Essen wurde im vergangenen Jahr noch mal ordentlich Gas gegeben – ist es doch die letzte Chance.

Fast 200 Teilnehmer am Start

Aber schon in Friedrichshafen wurde ordentlich angegast. Die von Partner Michelin bereitgestellten Stühle im Wartebereich vor den Simulatoren waren stets gut gefüllt, eine Dreiviertelstunde Wartezeit musste der eine oder andere Bewerber in Kauf nehmen, bevor er seine Runden drehen konnte. Am Ende des ersten Scoutings standen Rundenzeiten von fast 200 Teilnehmern in der Bestenliste – drei davon eben auch von Fahrern, die schon beim ersten Bootcamp am Start waren. „Allgemein erfährt man viel Dank für die Geschichte“, fährt Schramm mit seinen Erfahrungen fort. Denn, so der allgemeine Tenor: Die ganze Sache hat ja keinen Haken. Schnell fahren, im Bootcamp Vollgas geben und im Finale performen – schon winkt eine volle Rennsaison in der VLN oder KTM X-Bow Battle.

Der voll finanzierte VLN-Drive als Hauptpreis des ersten „Super Racer“-Castings ging an Fabio Grosse. Der am Nürburgring lebende Motorsport-Instruktor fuhr sich 2017 mit seinen guten Leistungen am Simulator ins Bootcamp, wo er als Punktbester von 14 Teilnehmern abschnitt. Beim Finale, als es im realen Porsche Cayman GT4 von Teichmann Racing im Ascari Race Resort ernst wurde, setzte sich der 22-Jährige knapp gegen die beiden weiteren Finalisten Marcel Marchewicz und Marco Hinrichs – beides absolute Neulinge – durch.

Mittlerweile sind die ersten beiden VLN-Läufe absolviert, und Fabio wurde mit seinen Teichmann-Teamkollegen jeweils Zweiter in der Klasse. Marcel darf sich in diesem Jahr bei zwei Gaststarts in der KTM X-Bow Battle beweisen und nach bisherigen Kartrennen sowie seinem Engagement in der Formula Student dabei sein Automobilrenndebüt erleben.

Auch Marco ging nicht leer aus, er bekam einen Tracktest auf einer Strecke und mit einem Auto seiner Wahl bei Teichmann Racing. Ihnen allen ist der Sprung vom Simulator ins reale Renncockpit also gelungen. Motivation genug für diejenigen, die es beim ersten Casting nicht ins Finale schafften oder es noch gar nicht probiert haben. Fest steht: Der Kampf um die beiden Hauptpreise beim „Super Racer“ wird wieder ultraeng. ■